

Map – Datenqualität, Nutzungsfähigkeit und rechtliche Aspekte“. Der rechtliche Aspekt wurde im abschließenden Vortrag zum Thema Datenschutz für Geodaten und bei Onlineverfahren inhaltlich aufgegriffen.

Das Symposium bot auch im Jahr 2009 seinen Teilnehmern ein breites Spektrum an Informationen zusammen mit einem interessanten Rahmenprogramm an. Weitere Details wie den vollständigen Ta-

gungsverlauf des Symposiums mit seinen Vorträgen sind zu finden unter <http://www.angewandte-kartographie.de>.

Die Vorbereitungen zum nächsten Symposium der Kommission Angewandte Kartographie – Geovisualisierung, welches vom 30. Mai bis zum 1. Juni 2011 stattfinden soll, haben bereits begonnen. Termin bitte vormerken!

(Dr. (VAK Moskau) Erik Theile, LGB)

16. Gemeinsame Fachtagung am 4. und 5. September 2009 in Erkner

Als bewährte Plattform für den fachlichen Informationsaustausch hat die gemeinsame Fachtagung der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure und der Vermessungs- und Katasterverwaltung im 16. Jahr ihres Bestehens wiederum eine große Zahl von Teilnehmern angezogen. Etwa 130 ÖbVI und 75 Behördenvertreter sind am 4. und 5. September 2009 der Einladung der Veranstalter in das Bildungszentrum Erkner gefolgt.

Die Gäste der zweitägigen Veranstaltung erwartete ein breit gefächertes Themenspektrum. 18 Fachvorträge und eine Podiumsdiskussion boten hervorragende Möglichkeiten, sich über aktuelle Sachstände, Erkenntnisse und fachliche Entwicklungen zu informieren, aber auch vielfältig über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen. Ein Thema vermisste man allerdings: Zum neuen Vermessungs- und Geoinformationsgesetz, dessen Entwürfe in den letzten Jahren die Tagesordnung bestimmten, hat es diesmal



Astronaut Thomas Reiter

keine eigenen Vorträge gegeben. Dies lag wohl daran, dass sich mit dem am 1. Juli 2009 in Kraft getretenen Fachgesetz vieles in den Jahren zuvor Diskutierte zunächst in der Praxis konsolidieren sollte. Dass die gleichzeitig mit dem Gesetz in Kraft getretenen Verwaltungsvorschriften ebenfalls nicht zur Sprache kamen, lag darin begründet, dass sie nach einer ersten Anwendungsphase noch in diesem Jahr evaluiert werden sollen, bevor dann nach erforderlichen Anpassungen eine eigene Fortbildungsveranstaltung durchgeführt wird.

Nach der Eröffnung der Tagung durch den Vorsitzenden der BDVI-Landesgruppe Brandenburg Herrn Schultz und der Begrüßung der Tagungsteilnehmer durch den LGB-Präsidenten Herrn Tilly, folgten zunächst Grußworte des Abteilungsleiters im Innenministerium Herrn Keseberg sowie des Präsidenten des BDVI Herrn Zurhorst.

Einen gelungenen Auftakt und gleichermaßen ersten Höhepunkt des anschließenden Fachprogramms bildete der Festvortrag des Astronauten Thomas Reiter, der seit 2007 Vorstandsmitglied des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) ist und 1995/96 176 Tage an Bord der russischen Raumstation sowie 2006 für weitere 166 Tage auf der Internationalen Raumstation arbeitete. In seinem hochkarätigen 45-minütigen Beitrag zum Thema

„Geoinformationen aus dem Weltraum als Rohstoff für Umwelt und Forschung“ öffnete Herr Reiter den Blick für die Möglichkeiten der satellitengestützten Erdbeobachtung mit Hilfe verschiedenster Sensoren. Anhand anschaulicher Beispiele und 3D-Animationen brachte er dem Auditorium den Wert kontinuierlich erfasster Geoinformationen als Beitrag zum besseren Verständnis des Klimawandels nahe. Besonders wenn Reiter mit eindrucksvollen Bildern und Videos vom Blick auf die Erde und dem Schauspiel der Sonnenauf- und untergänge im Zeitraffer schwärmte, konnte er die Faszination für das Weltall und die Raumfahrt ins Publikum transportieren.

Im anschließenden Vortrag berichtete Herr Werner vom sächsischen Staatsminis-



Blick in den Tagungsraum des Bildungszentrums in Erkner

terium des Innern über die im Freistaat im letzten Jahr erfolgte Aufgabenverlagerung der ehemals staatlichen Vermessungsämter auf nur noch dreizehn kommunale Vermessungsbehörden. Der sächsische BDVI-Landesgruppenvorsitzende Herr Heide griff die Thematik auf und gab einen Einblick in die aktuelle berufspolitische Entwicklung in seinem Bundesland. Besonders hob er dabei die erheblichen Anstrengungen hervor, die notwendig waren, um im politischen Raum die Beschränkung der Katasterbehörden auf die Katasterführung beizubehalten.

Den Einstieg in das Nachmittagsprogramm bildete der Vortrag des GIS-Koordinators im Landkreis Oder-Spree, der über die Erzeugung und Nutzung von Geodaten in der Kreisverwaltung sprach. Herr Hagen, Fachdienstleiter Kataster und Vermessung im Landkreis Potsdam-Mittelmark resümierte anhand zahlreicher Statistiken zu Übernahmezeiten und Rückgabequoten über die positive Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen den Katasterbehörden und den Öffentlich bestellten Vermessungsingenieuren in den vergangenen 5 Jahren. Frau Ehlers (MI), thematisierte in ihrem Vortrag die aktuelle Entwicklung in der amtlichen Wertermittlung durch die Gutachterausschüsse.

Im folgenden Themenblock berichtete zunächst Herr Schönitz (MI) über das AFIS®-ATKIS®-ALKIS®-Projekt Brandenburg. Anschließend erläuterte Herr Dr. Meinert (MI) den Entwurf des Brandenburgischen Geodateninfrastrukturgesetzes zur Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie. Herr Strehmel (MI) ging in seinem Vortrag näher auf die Förderung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung zum Aufbau der

GDI in Brandenburg ein. Diesen Worten schloss sich Herr Sorge an, der in seiner neuen Zuständigkeit für das GeoService-Center der LGB die Aufgaben dieser neuen Anlaufstelle der GDI in Brandenburg sowie den frei zugänglichen webbasierten Brandenburg-Viewer vorstellte.

Der Rechtsstellung des Freiberuflers in Europa und dem Einfluss der EU auf den Berufsstand der ÖbVI widmete sich der Geschäftsführer der AdV Herr Zeddies in seinem Referat, bevor Herr Gröger den ersten Konferenztag mit seinem Vortrag zur Novellierung der Brandenburgischen Bauvorlagenverordnung beschloss.

Die Sonnabendvorträge eröffnete Herr Sebastian Pöttinger (BDVI) mit einem Referat über die Auswirkungen der Anfang des Jahres novellierten Umlegungsausschussverordnung. Weiter ging es mit Berichten der LGB. Herr Reinkensmeier stellte die aktuellen Entwicklungen im Raumbezug vor, etwa die bevorstehende Inbetriebnahme eines landeseigenen NTRIP-Casters oder die Vernetzung mit dem polnischen Betreiber ASG EUPOS. Am Vortrag von Herrn Bergweiler zur erfolgreichen Arbeit der überbetrieblichen Ausbildung in der Zentralen Aus- und Fortbildungseinrichtung ZAF in Frankfurt (Oder) stimmte der drastische Rückgang der Neueinstellungen von Azubis im Beruf Vermessungstechniker bedenklich. Frau Thomalla berichtete für die Aufsichtsbehörde über die Ergebnisse von Aufsichtsmaßnahmen der LGB und kündigte gleichzeitig die künftige Durchsetzung von Nacherhebungen bei fehlerhaften Kostenbescheiden an.

Im anschließenden traditionellen Praxisbericht eines ÖbVI nahm Herr Sydow den bevorstehenden 20. Jahrestag des Mauerfalls

zum Anlass für einen Rückblick auf die berufspolitische Entwicklung der letzten zwei Jahrzehnte. Er bedauerte das im Vergleich zu den Anfangsjahren sich mehr und mehr abkühlende Verhältnis zwischen den Akteuren des amtlichen Vermessungswesens.

Als letzten Beitrag präsentierte Herr Hartmann (BDVI) die neuen Standesregeln des BDVI.

Einen interessanten Abschluss des Tagungsprogramms bildete die unter das Motto „Geodaten ohne Staat?“ gestellte Podiumsdiskussion. Unter der Moderation von Herrn Tilly diskutierten Herr Prof. Dr. Asche (Uni Potsdam), Herr Dr. Hecker (GeoKomm), Herr Stichling (DDGI), Herr Rauch (LGB) und Herr Peick (BDVI) sowie zahlreiche Teilnehmer, die sich aus dem Publikum zu Wort meldeten.

Die zahlreichen Fachvorträge gaben interessante Ansatzpunkte zur Diskussion. So ermöglichte es dann die gemeinsame abendliche Schifffahrt über die Müggel-

spre, den Müggelsee, Friedrichshagen und Köpenick den Teilnehmern in einer lockeren Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen. Wer erwartet hatte, dass es an Bord der „MS Sachsen“ sächsisch-gemütlich zugehe, wurde ein klein wenig enttäuscht. Doch weder die preußisch-zackigen Kommandos zur Einnahme der Plätze zwecks Abkassierens noch die Strategien des Personals zu einer gewissen Maßhaltung im Getränkekonsum taten der fröhlichen Stimmung an Deck einen Abbruch.

Viele positive Rückmeldungen nach dem Ende des 16. Kleinen Geodäntags sprechen dafür, an den Erfolg der diesjährigen Veranstaltung in Zukunft anzuknüpfen. Die Vorbereitungen für die nächste Fachtagung, die nach derzeitigem Planungsstand voraussichtlich am 10. und 11. September 2010 in Frankfurt (Oder) stattfinden wird, laufen bereits.

(Frank Reichert, BDVI Brandenburg)

Neues MIR AKTUELL Heft 3-2009 zum aktuellen Bauordnungsrecht

Wir bringen Sie auf den neuesten Stand!

Die Neufassung der Brandenburgischen Bauordnung vom 17. September 2008 und die Änderung der zugehörigen Verwaltungsvorschrift vom 18. Februar 2009 sind Anlass für die Veröffentlichung eines Sonderhefts aus der Schriftenreihe MIR AKTUELL des Ministeriums für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg.

Neben dem Gesetzestext und dem Text der Verwaltungsvorschrift werden in dem

Heft die Ziele und Zwecke des Bauordnungsrechts dargestellt. Wie ist das Abstandsflächenrecht aufgebaut und wie werden die Abstandsflächen berechnet? Welche Genehmigungsverfahren sind zu unterscheiden? Was ist bei genehmigungsfreien Vorhaben zu beachten? Wie ist die Bauüberwachung geregelt? Wie sind die Kompetenzen im Rahmen des Bauordnungsrechts verteilt? Im Bauordnungsrecht immer wieder gestellte Fragen